4Blatt

Schuljahr 24/25
2. Quartal
N° 98

Kantonsschule
Büelrain
Winterthur

SCHULALLTAG
Vielfältige Perspektiven
aufs Klima

WIR SIND DAS BÜELRAIN
Von der Ukraine
an die KBW

WIRTSCHAFTSWOCHE
Simulierte Praxis
im Schulzimmer

Klimaschule
Volltreffer!

Editorial

Klimaschule bleiben

Text: **Martina Straub, Prorektorin**

2018 hat unser Weg als Klimaschule begonnen. Am 9. September 2021 wurde der KBW das Label «Klimaschule» von der Organisation MYBLUEPLANET überreicht. Und im verflixten siebten Jahr geht es nun nicht mehr darum, Klimaschule zu werden, sondern zu bleiben. Die Herausforderungen, den Kriterien des Labels «Klimaschule» zu genügen, wie auch die Resultate unserer Bemühungen haben sich verändert. Was bleibt, ist das Ziel, weiterhin unseren Beitrag für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu leisten, indem wir die Sensibilität für die Themen fördern und Projekte umsetzen. Sei es im Unterricht, beim Zmittag, auf dem Schulweg oder in der Freizeit.

Der Weg der Zertifizierung war geprägt von grossen Schritten, engagierten Diskussionen und vielen ersten Malen. Es war verhältnismässig leicht und dankbar, Neuerungen einzuführen, sei dies bei der Abfallvermeidung, im Menuplan an Anlässen, in der Schulgartenanlage, bei der Anpassung der Klassenlagerkonzepte oder dem Verzicht, mit dem Flugzeug zu reisen. Unterrichtssequenzen in verschiedenen Fächern, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit bereits seit Jahren beschäftigen, waren ebenfalls rasch in Listen gesammelt. Engagierte Schülerinnen und Schüler formierten sich zum Klimarat der KBW und lancierten erste Events und Aktionen. Die Teilhabe und das Engagement waren sicht- und spürbar. Die Zertifizierungsfeier markierte einen Meilenstein und wurde in einem würdigen Rahmen begangen.

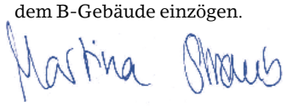
Und jetzt? Wie bleiben wir eine Klimaschule? Ich würde nicht gerade von einer Katerstimmung sprechen, aber die erste Verliebtheitsphase ist vorbei. Eine gewisse Routine schleicht sich ein, eine neue Normalität hat begonnen. Der Klimarat musste lernen, sich personell zu erneuern, da jedes Jahr engagierte Schüler/innen ihren Abschluss machen und die KBW verlassen, und damit geht Wissen und Erfahrung verloren. Und ja, grundsätzlich sind Premieren und ausserordentliche Ereignisse im Klimaschule-Alltag seltener geworden.

Doch es gibt sie nach wie vor, hier zwei Beispiele.

- Die Premiere: Seit diesem Semester wird in der HMS das Fach Klimaökonomik unterrichtet, interdisziplinär und projektorientiert, konzipiert von Lehrpersonen aus den Fachschaften Geografie und WR.
- Das Ausserordentliche: Für den Klimatag der Stadt Winterthur hat der Klimarat der KBW ein kreatives Dosenwerfspiel geplant und durchgeführt. Das Resultat waren viele glückliche Kinder und zufriedene Projektbeteiligte.

Ich bin jedoch auch davon überzeugt, dass Routine und Wiederholungen wichtige Bestandteile der Klimaschule sind. Vor den Sommerferien fand zum Beispiel der zweite Klimatag der KBW statt. Dieser Anlass mit knapp 30 Workshops und einer Klassenchallenge darf im Curriculum der Schule nicht mehr fehlen. Auch die Prämierung von ausserordentlichen Maturitätsarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit ist ein fixer Bestandteil der jährlichen Maturfeier. Und wichtig ist auch die Wertschätzung der «leisen» und konstanten Beiträge im Unterricht, der Aktionen des Klimarats, der ökologischen Verbesserungen im Betrieb durch den Hausdienst oder der neusten Literatur zum Thema Nachhaltigkeit, die die Mediothekarinnen bereithalten.

Ich wünsche mir für die nächsten sieben Jahre, dass wir die neue Normalität schätzen, neue Herausforderungen angehen und kritisch in der Routine bleiben. Eine Premiere würde mich allerdings doch sehr freuen: Wenn im nächsten Frühling die Alpensegler in die Nistkästen auf dem B-Gebäude einzögen.



Martina Straub, Prorektorin

Schnuppermorgen

Für interessierte Schüler/innen aus der Sekundarschule bieten wir am **Samstag, 7. Dezember,** einen Schnuppermorgen an. In einer Lektion Wirtschaft und Recht und/oder PPP (Psychologie, Pädagogik, Philosophie) lernen sie unsere Schwerpunktfächer kennen. Eine Schnupperstunde NaTech bringt ihnen die Naturwissenschaften näher und zum Abschluss steht die Schulleitung für Fragen zur Verfügung.

Bereits am **Samstag, 23. November,** findet der Schnuppermorgen für Schüler/innen des Langgymnasiums statt. Ihnen wird das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht vorgestellt und die Schulleitung beantwortet Fragen zum Bildungsangebot und zum Schul- und Lebensraum Kantonsschule Büelrain. Die Anmeldung für den Schnuppermorgen ist obligatorisch über die Website der KBW (https://www.kbw.ch/termine).

Alessandro Bonaria, Prorektor

Gesund an der KBW

Nachdem wir uns vor zwei Jahren mit der Gesundheit der Lehrpersonen beschäftigt haben, steht an der diesjährigen Weiterbildung vom **18. und 19. November** diejenige der Schülerinnen und Schüler im Zentrum. Viele junge Menschen stehen unter dauerndem Stress und nicht wenige haben psychische Probleme. Wir versuchen, mit Hilfe von Fachexperten und -expertinnen den möglichen Ursachen wie Notendruck, Social Media und vielem mehr auf den Grund zu gehen und geeignete Hilfestellungen und gesundheitsfördernde Massnahmen für unsere Schüler/innen zu erarbeiten. Ziel ist es, die Jugendlichen zu fördern und zu stärken, damit sie die Anforderungen der Schule und die darum herum gelassener meistern können und gesund bleiben.

Barbara Da Rugna, Französischlehrerin, OK Ittingen

«Silence, on lit!» geht in die zweite Runde

Nach dem grossen Erfolg im Frühling heisst es vom **25. November bis 20. Dezember** wieder täglich zur gleichen Zeit: «Silence, on lit!» Alle Büelrainerinnen und Büelrainer legen dann ihre elektronischen Geräte beiseite und lesen während 15 Minuten in Ruhe ihre ausgewählte Lektüre in analoger Form. Ziel ist es, ohne Ablenkung in die Welt der Buchstaben und der Stille einzutauchen.

Peter Lautenschlager, Rektor

Tabea Steiner liest an der KBW

Tabea Steiner, geboren 1981, hat Germanistik und Geschichte studiert und lebt in Zürich. Sie ist Literaturvermittlerin, organisiert Festivals sowie Veranstaltungen und arbeitete in Literatur-Jurys. Ihr erster Roman «Balg» war 2019 für den Schweizer Buchpreis nominiert. Im Frühjahr 2023 kam der zweite Roman «Immer zwei und zwei» heraus, und im Herbst dieses Jahres erschien ihr Essayband «Heidi kann brauchen, was sie gelernt hat».

© Ayse Yavas, 2022

Tabea Steiner wird am **16. Dezember** aus ihrem Roman «Immer zwei und zwei» lesen. Darin geht es um die schwierige Ablösung aus den starren Strukturen einer Glaubensgemeinschaft. Wir freuen uns sehr auf den Besuch der Autorin, auf ihre Lesung und eine interessante Diskussion.

Petra Fischer, Mediothekarin

Schuldenfalle

Verschiedene Studien und Umfragen zeigen: Junge Menschen in der Schweiz verschulden sich überproportional. Jede vierte Person zwischen 18 und 24 Jahren gibt mehr Geld aus, als sie einnimmt. Jede zehnte Person dieser Altersgruppe hat Schulden von mehr als 2000 Franken.
Warum verschulden sich Jugendliche? Wer ist gefährdet, sich zu verschulden? Welche rechtlichen und sozialen Folgen hat eine Verschuldung?
Diese und weitere Fragen beantwortet der Finanzexperte Stefan Köhler Ende November für alle Büelrainerinnen und Büelrainer der 2. Klassen.

Philip Frischknecht, Lehrer für Wirtschaft und Recht

Glückwunsch

Unsere guten Wünsche haben auf sich warten lassen: Bereits am 29. April 2024 hat die kleine **Amina** das Licht der Welt erblickt. Herzlichen Glückwunsch an Nicole Frei und ihren Mann zur Geburt ihrer Tochter. Ausserdem gratulieren wir herzlich Janine Schiess und ihrem Mann zur Geburt ihrer Tochter **Fiona** am 21. Juli 2024. Wir wünschen beiden Familien alles Liebe und viele unvergessliche Momente.

Mélanie Frommherz, Adjunktin

Willkommen am Büelrain

Wir haben ordentlich aufgestockt!
Zehn neue Lehrpersonen sind frisch bei uns am Start: willkommen im Team – **liebe Camille, Rahel, Sofia, Zorana und lieber Jeroným, Lukas, Michael, Remo, Robert und Philipp** – wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Mélanie Frommherz, Adjunktin

Am Mischpult

Das neue Schuljahr ist nicht nur mit einer neu zusammengesetzten Schulleitung, sondern auch mit einem rhythmischen Hintergrundgroove gestartet – die Presslufthammer der ZHAW-Campus-Baustelle liefern den Beat, das Quietschen der Bagger trägt die Melodie bei und das wuchtige Fallen der Bäume setzt experimentell-musikalische Akzente. Neben den auditiven gibt es dank der riesigen Baustelle auch visuelle Neuerungen: Jeden Tag ist der Ausblick Richtung Norden ein anderer – das schafft sonst auch kaum eine Schule!

Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer

Klima konkret

Seit drei Jahren trägt die KBW das Label «Klimaschule». Doch was heisst das im Schulalltag konkret? Sechs Beispiele dafür, wie Themen rund um Nachhaltigkeit, Umwelt, Flora und Fauna Einzug in das Leben am Büelrain finden.

1.

Klimatag vor den Sommerferien

Der 9. Juli 2024 stand an der KBW ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Aber wie geht Klimaschutz eigentlich? Den Schüler*innen der KBW standen 28 Workshops zur Auswahl, um sich mit diesem Thema vertieft auseinanderzusetzen. Das Angebot war sehr breit gefächert und reichte von nachhaltigem Investieren in ETFs bis zu einer Exkursion in eine Kläranlage der Stadt Winterthur. Erfreulicherweise konnten nebst KBW-Lehrpersonen auch zahlreiche Externe als Expertinnen und Experten für ein Engagement an diesem Tag gewonnen werden. Ausserdem waren einige Gruppen, inspiriert vom vielseitigen Angebot, im Schulhaus unterwegs mit der Mission, kurze Reportagen mit Eindrücken der Schüler*innen zu erstellen.

Stephan Lauper, Deutschlehrer

Macht es einen Unterschied in der CO_2-Bilanz, ob eine Gurke in Plastikfolie verpackt ist oder nicht?

Welche Verarbeitungsschritte müssen in einer CO_2-Bilanz berücksichtigt werden?

2.

Der Klimarat stellt sich vor

Mit einem praxisnahen, niederschwelligen Ansatz möchte der Klimarat eine möglichst hohe Sensibilität für den Klimaschutz aufbauen und aufrechterhalten. Kurz vor den Sommerferien waren wir mit einem Workshop am KBW-Klimatag präsent, an welchem unsere Mitschüler*innen Bienenhäuser und Wachstücher kreieren und herstellen konnten. Ein besonderes Highlight bot sich unserem Klimarat ausserhalb der KBW, als wir einen Stand am Klimatag der Stadt Winterthur betreiben durften.

Der Klimarat macht nicht nur auf Umweltthemen aufmerksam, sondern fördert auch nachhaltig die Fähigkeiten der Mitglieder. Denn im Klimarat dürfen wir eigene Projekte planen und umsetzen. Falls wir einmal Hilfe benötigen, sind Lehrpersonen, welche Teil des Klimarats sind, zur Stelle und unterstützen uns in unseren Vorhaben.

An Ideen für weitere Aktivitäten mangelt es uns nicht. Deren Umsetzung gestaltet sich zurzeit jedoch eher schwierig, da der Klimarat fast ausschliesslich aus Viertklässler*innen besteht und wir im Moment unseren Fokus auf die Maturaarbeit legen müssen. Wir benötigen deshalb dringend Nachfolger*innen.

Liegt dir die Umwelt auch am Herzen, hast du eigene Ideen oder bist neugierig, wie es im Klimarat so läuft? Dann komm doch bei einer unserer nächsten Sitzungen vorbei. In unserer Gemeinschaft herrscht eine lockere, entspannte und humorvolle Stimmung. Du erreichst uns über Instagram @kbw_klimarat.

Liv Herzog, 4bW

3.

Klimaökonomik

Im zweiten Schuljahr der Handelsmittelschule wird neu das Fach „Klimaökonomik und Wirtschaftsgeografie“ unterrichtet. Verantwortlich dafür sind Nils Waespe und Rolf Rellstab. Das Fach folgt dem Auftrag zu mehr interdisziplinärem Unterricht. Das bedeutet, dass ein Thema gleichzeitig aus zwei Fachperspektiven betrachtet wird, in diesem Fall aus dem Blickwinkel der Geografie und der Ökonomie. Die Klimaökonomie bietet sich dafür an.

Mit der geografischen «Brille» lernen die Schülerinnen und Schüler Konzepte wie Klima, Treibhauseffekt und Strahlungsbilanz kennen; mit der wirtschaftlichen «Brille» wird das Thema Klimawandel aus der volkswirtschaftlichen Perspektive betrachtet: Warum versagen Märkte beim Klimawandel? Welche staatlichen Eingriffe und marktwirtschaftlichen Instrumente der Klimapolitik existieren und wie wirken sie? Selbstverständlich spielen auch Werte und Haltungen eine Rolle. Aber es geht nicht darum, Schülerinnen und Schüler zum Klimaschutz zu erziehen. Vielmehr sollen sie ein differenziertes Bild der Erde und der Wechselwirkungen zwischen Mensch, Natur, Raum und Wirtschaft entwickeln, das sie zu einem sachlichen und umsichtigen Denken und Handeln befähigt, und dies in verschiedenen Unterrichtsformen wie Rollenspielen und Projekten.

Denn Zusammenhänge lassen sich am besten im Projektunterricht begreifen. Im ersten Semester werden die jeweiligen Grundlagen noch getrennt vermittelt, im zweiten Semester findet jedoch ein projektorientierter Unterricht statt, der einen interdisziplinären Zugang ermöglicht.

Rolf Rellstab, Lehrer für Wirtschaft und Recht

4.

Engagiert am Klimatag der Stadt

Am Sonntag, 8. September, fand der dritte Klimatag der Stadt Winterthur statt. An diesem Tag war die Technikumstrasse für den Verkehr gesperrt und rund 50 Attraktionen belebten die Strasse. Der Klimarat der KBW entschied sich für eine Teilnahme, mit der Idee, ein Spiel anzubieten, das Treibhausgase «eliminiert».

Nach den Sommerferien musste es dann schnell gehen: Wie setzt man die Idee einfach um? Ein simples Spiel setzte sich in den Diskussionen durch: Dosenschiessen. Die Büchsen stellten unterschiedliche Lebensmittel dar und aufgrund deren CO_2-Emissionen erhielten sie eine Punktzahl: je schädlicher, desto mehr Punkte. Es galt also, die schädlichsten Büchsen zu treffen, um einen Preis zu gewinnen. Um den Grad der Schädlichkeit festzustellen, mussten Fragen geklärt werden: Welche Verarbeitungsschritte müssen in einer CO_2-Bilanz berücksichtigt werden? Macht es einen Unterschied in der CO_2-Bilanz, ob eine Gurke in Plastikfolie verpackt ist oder nicht? Und was sind eigentlich «CO_2-Äquivalente»?

Der Aufbau klappte dank der Vorarbeiten und der Unterstützung des Ergänzungsfaches Biologie reibungslos, und bereits vor dem offiziellen Start des Klimatages flogen die Bälle und fielen die ersten Büchsen. Schuss für Schuss gegen schädliche Treibhausgas-Quellen! Glückliche Kinder, spontane «High-Five» und das Interesse an Treibhausgas-Quellen freuten die engagierten Schülerinnen und Schüler, die den Dosenwurfstand an diesem Sonntag beaufsichtigten. Eine willkommene Gelegenheit für aktives Lernen im Rahmen eines ausserschulischen Engagements!

Martina Straub, Prorektorin

Welche staatlichen Eingriffe und marktwirtschaftlichen Instrumente der Klimapolitik existieren und wie wirken sie?

Warum versagen Märkte beim Klimawandel?

5.

Klimarundgang im Schulhaus

Wie kam es zur Solaranlage auf dem Schulhausdach und wie funktioniert sie? Was bedeutet es, dass die Lektionen in einem Minergie-Gebäude stattfinden? Wie wird das Gebäude an heissen Sommertagen gekühlt? Solche und andere Fragen beantworten alle ersten Klassen im ersten Quartal ihrer Zeit an der KBW auf dem sogenannten «Klimarundgang». Die Schüler/innen erhalten dabei nicht nur spannende Informationen, sie üben auch das souveräne Sprechen vor der Klasse.

Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer

6.

Biodiversität fördern – jetzt erst recht!

Vor drei Jahren wurde das Herzstück unserer Anstrengungen, die Biodiversität an der KBW zu fördern, mit den damaligen ErstklässlerInnen erstellt. Wir haben eine grosse Ruderalstelle geschaffen, die unterschiedliche ökologische Nischen bietet und daher von einer Vielzahl verschiedener Lebewesen als Lebensraum genutzt werden kann. Heute findet man dort viele Pionierpflanzen, die den sandigen oder steinigen Boden besiedeln.

Dieser noch häufig offene Boden bietet da und dort Nistbedingungen für seltene Wildbienenarten, die überraschend oft (ca. 70 %) im Boden und nicht in den bekannten «Wildbienenhotels», etwa in hohlen Pflanzenstängeln, leben. Wenn die neuen Erstklässlerinnen die Anzahl von Insekten an verschiedenen Standorten rund um die KBW bestimmen, werden auf der Ruderalstelle Spitzenwerte erreicht. Aber nicht nur dort, sondern auch auf der insektenfreundlichen Bienenwiese hinter dem A-Gebäude und in den Totholzhaufen hinter dem KBW-Brunnen finden wir regelmässig erfreulich hohe Insektenbestände.

Christina Nef, Biologielehrerin

Und was sind eigentlich «CO_2-Äquivalente»?

Simulation, Spiel, Projekt

Text: **Peter Lautenschlager, Rektor, Lehrer für Wirtschaft und Recht**

In der Sonderwoche vor den Herbstferien findet für die SchülerInnen der 2. Klassen traditionsgemäss die Wirtschaftswoche statt. Dieses Jahr standen erstmals drei verschiedene Angebote auf dem Programm. Ziel aller drei Varianten war es, die Betriebswirtschaftslehre für unsere SchülerInnen erlebbar zu machen.

SchülerInnen spielen das «Business- und Finance-Game».

In der traditionellen Wirtschaftswoche, der ersten Variante, die die Handelskammer Winterthur begleitet, übernehmen die SchülerInnen in 5er- oder 6er-Gruppen die Leitung eines bestehenden Unternehmens. Als Chefinnen und Chefs entscheiden sie, was produziert wird, wie hoch die Löhne im Betrieb sind und wie stark die Umwelt belastet wird. Sie entwickeln eine Werbekampagne, verhandeln mit den Gewerkschaften und der Bank und präsentieren am Ende diese Arbeit als UnternehmerInnen an einer Generalversammlung. Grundlage dieser Variante der Wirtschaftswoche ist also eine Unternehmenssimulation, und zwar mittels einer Software, die möglichst realitätsnah das Geschehen auf einem Markt simuliert.

Nicht als Simulation, sondern als Brettspiel (eine Art grosses Monopoly) ist das Business- und Finance-Game konzipiert. Es geht in dieser zweiten Variante der Wirtschaftswoche darum, spielerisch betriebs- und finanzwirtschaftliche Grundsätze anzuwenden. Dreier- und Viererteams bilden jeweils ein Unternehmen, das E-Bikes in unterschiedlichen Ausstattungsvarianten herstellt und diese auf verschiedenen Märkten abzusetzen versucht. Im Spiel erfahren die SchülerInnen anschaulich, was es bedeutet, wenn z.B. die Zahlungen der Kunden (in Form von Türmen von Geldmünzen) zu spät erfolgen und sie deshalb von den Banken einen teuren Überbrückungskredit aufnehmen müssen, um den Liquiditätsengpass zu überbrücken. Wer dieses Spiel einmal selbst spielt, «begreift» im wahrsten Sinne des Wortes, was die zentralen BWL-Prinzipien sind, und erlebt greif- und sichtbar, wie wichtig es ist, die Geldflüsse in einem Betrieb zu verstehen und aufeinander abzustimmen.

Schliesslich bearbeiten in der projektbasierten Wirtschaftswoche, dem dritten Angebot, die SchülerInnen in Gruppen ein aktuelles, reales Praxis-Problem eines Betriebes – oder unserer Schule. Sie erhalten beispielweise den Auftrag, die Verpflegungssituation an der KBW zu verbessern. Nach einer Analyse der Ausgangslage geht es darum, Schritt für Schritt Ideen zu entwickeln, realisierbare Vorschläge zu erarbeiten und schliesslich diese konkret umzusetzen. Der Prozess wird von zwei Coaches angeleitet. Den Abschluss der Woche bildet die Präsentation vor den Auftraggebenden. Das Team stellt seine Vorschläge und die ersten Umsetzungsergebnisse vor.

«Das Brettspiel in der Gruppe zu spielen, macht grossen Spass und hilft uns, die Theorie aus dem WR-Unterricht besser zu verstehen.»
Roméo Lörtscher, 2aW

«Wir lernen, wie man ein Unternehmen leitet und dass es in einer Firma verschiedene Bereiche gibt, um die man sich kümmern muss, wenn man seine Unternehmensziele erreichen möchte. Man erfährt, wie es sich anfühlt, die Verantwortung für ein Unternehmen zu tragen.»
Muriel Häne, 2gW

«Es ist toll, einmal mit anderen Leuten zusammenzuarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler unserer Gruppe stammen alle aus verschiedenen Klassen. Somit lerne ich auch Leute aus den Parallelklassen und der HMS kennen.»
Eneas Katsikaris, 2bW

«Die Arbeit während dieser Woche ist cool, weil es etwas Neues ist, eine neue Arbeitsform und eine neue Erfahrung.»
Aris Karambelas, 2cW

«Es ist toll, dass wir praktisch arbeiten dürfen. Es ist nicht so theorielastig wie sonst im Unterricht, sondern viel näher am praktischen Berufsleben.»
Valentina Kägi, 2aH

WIR SIND DAS BÜELRAIN

«Das sollten wir schätzen!»

Volodymyr, Tymur, Yaroslav und Mykola: von der Ukraine an die KBW

Yaroslav, Volodymyr und Mykola (v.l.) schätzen den Schulalltag am Büelrain.

Im Frühjahr 2023 habe ich die Aufnahmeprüfung geschrieben und bestanden. Jetzt bin ich in die zweite Klasse gestartet. Das Lernen an der KBW finde ich einfach und lässig. Im Unterschied zur Ukraine ist das Unterrichtstempo hier spürbar langsamer und die Schule ist oft erst um 17 Uhr fertig. In der Ukraine endet der Schultag bereits gegen 14 Uhr – dafür gibt es hier am Büelrain auch weniger Hausaufgaben und längere Pausen.

Für mich ist die grösste Herausforderung im Unterricht daher die Unterforderung – ich kann mich nur schwer an das langsamere Tempo gewöhnen. Ausserdem habe ich mich mit vielen Themen aus dem Schulprogramm schon in der siebten und achten Klasse an meiner ukrainischen Schule beschäftigt – vor allem in Mathe und den Naturwissenschaften.

Aber die voranschreitende Digitalisierung und die Arbeit mit dem Tablet helfen sehr: Ich kann in Arbeitspausen meine Hausaufgaben für die übrigen Maturitäts- und Wahlfächer erledigen – ohne Dutzende schwere Bücher und Hefte auf dem Tisch vor mir liegen zu haben. Und wenn alle Aufträge erledigt sind, kann ich auch mal ein Spiel spielen.

Hier an der KBW und an anderen Schweizer und europäischen Schulen lernt man nicht nur Formeln kennen, sondern lernt auch deren Anwendung. Das ist für mich ein grosser Vorteil und wir Schüler/innen sollten das schätzen. In der ukrainischen Schule im «Sowjet-Stil» neigt man eher dazu, alles übermässig zu theoretisieren. Ich hoffe, die Lage erlaubt es mir, das Gymnasium abzuschliessen. Wenn ich viel Glück habe, schaffe ich es sogar an eine Schweizer Uni. Ich würde gerne BWL studieren.

Volodymyr Kholchev, 2eW

Wir sind wirklich sehr gerne am Büelrain – die Mitschüler/innen sind sehr nett und der Schulalltag ist bewältigbar. Im Unterschied zur Ukraine ist der Umgang mit Lehrpersonen weniger streng. In unserer alten Schule mussten wir immer aufstehen, wenn eine Lehrperson das Schulzimmer betrat. Auch finden wir es toll, dass der Unterricht hier stärker von Gruppenarbeiten geprägt ist, da lernt man die Zusammenarbeit im Team. Später möchten wir beide studieren, im Bereich IT oder in der Finanzbranche.

Yaroslav Nikanorov, 2bW und Mykola Hrytsenko, 2cW

Tymur Arduch hatte einen guten Einstieg in die IMS.

Als ich in die Schweiz kam, wusste ich wenig vom Schweizer Bildungssystem und meine Zukunft war unklar, bis ich an die KBW kam. Das Büelrain ist kein Deutschkurs und kein Berufsvorbereitungsjahr mehr, das Niveau ist höher. Hier habe ich die Möglichkeit, breites Wissen zu erlernen, und nach der IMS stehen mir viele Bildungswege offen.
Ich bin zwar erst seit Kurzem hier, aber ich habe mich schon eingelebt und einen guten Kontakt mit meinen Mitschülern und -schülerinnen. Der grösste Unterschied im Vergleich zur Ukraine ist für mich das digitale Leben an der KBW. In der Ukraine konnte ich es mir kaum vorstellen, dass ich einen eigenen Laptop haben würde oder dass ich für manche Fächer überhaupt keine Hefte mitnehmen müsste.

Der Alltag an der Kantonsschule Büelrain ist nicht so streng. Ich habe genug Zeit, sowohl für die Hausaufgaben als auch für meine Hobbys. Ich möchte an der Fachhochschule im Bereich Machine Learning studieren. Es ist grossartig, dass ich hier die Grundlagen der Informatik erlernen und dann zum Beispiel an einer Fachhochschule studieren kann.

Tymur Arduch, 1I

Agenda

November 2024

FR 01 Freitag, 01.11.2024
4I, Präsentation der IDPA

MO 04 Montag, 04.11.2024 - Freitag, 15.11.2024 | Alludo
3aH, Praxistraining

DI 05 Dienstag, 05.11.2024 | 09.45 - 11.25 Uhr | B102
Treffen von Schulleitung und Klassen-delegierten

MI 06 Mittwoch, 06.11.2024 | 13.30 - 16.30 Uhr
3W, Besuch des Internationalen Kurzfilmfestivals Winterthur

FR 08 Freitag, 08.11.2024 | St. Gallen
4W, Studieninformationstag HSG

MO 11 Montag, 11.11.2024 - Donnerstag, 14.11.2024
Elternabende 1. Klassen

FR 15 Freitag, 15.11.2024 | 15.45 - 17.45 Uhr | Kanti Rychenberg I Gebäude der Mensa
3HI, 4W, Berufsinfomarkt der Kantonsschulen Winterthur

MO 18 Montag, 18.11.2024 - Freitag, 22.11.2024
1I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich

Montag, 18.11.2024 - Dienstag, 19.11.2024 | Ittingen
Lehrpersonenweiterbildung

DI 19 Dienstag, 19.11.2024
1WP, Word-Kurs

SA 23 Samstag, 23.11.2024 | 9.00 Uhr
WG/HMS, Schnuppermorgen für Schüler/innen des Langgymnasiums

MO 25 Montag, 25.11.2024 | 14.20 - 15.05 Uhr
2WH, Jugend in der Schuldenfalle, Vortrag

Montag, 25.11.2024 - Freitag, 29.11.2024
Silence, on lit!

FR 29 Freitag, 29.11.2024
4H, Präsentationen der IDPA

Dezember 2024

MO 02 Montag, 02.12.2024 - Freitag, 6.12.2024
Silence, on lit!

Montag, 02.12.2024 | 12.30 Uhr
4W, 3H, 3I, Spielnachmittag

Montag, 02.12.2024 | 11.30 - 12.30 Uhr | B009/10
4W, Abgabe Maturitätsarbeit

DI 03 Dienstag, 03.12.2024 | 16.10 - 18.10 Uhr
Gesamtkonvent

FR 06 Freitag, 06.12.2024 | 20.00 Uhr | Aula
Premiere Theaterwerkstatt

SA 07 Samstag, 07.12.2024 | 20.00 Uhr | Aula
Aufführung Theaterwerkstatt

Samstag, 07.12.2024 | 9.00 - 11.30 Uhr | Aula
WR, PPP, HMS, Schnuppermorgen für Sekundarschüler/innen

MO 09 Montag, 09.12.2024 - Freitag, 13.12.2024
Silence, on lit!

FR 13 Freitag, 13.12.2024 | 16.15 - 18.15 Uhr
Volleyball-Plauschturnier

Freitag, 13.12.2024 | 20.00 Uhr Aula
Aufführung Theaterwerkstatt

SA 14 Samstag, 14.12.2024 | 20.00 Uhr | Aula
Derniere Theaterwerkstatt

MO 16 Montag, 16.12.2024 - 20.12.2024
Silence, on lit!

Montag, 16.12.2024 | 13.30 - 15.00 Uhr
Lesung von Tabea Steiner

FR 20 Freitag, 20.12.2024 | 16.00 Uhr
Unterrichtsschluss vor Weihnachtsferien

MO 23 Montag, 23.12.2024 - Freitag, 03.01.2025
Weihnachtsferien

Januar 2025

MO 06 Montag, 06.01.2025 - Freitag, 17.01.2025 | Alludo
3bH, Praxistraining

DO 23 Donnerstag, 23.01.2025 | 10.40 - 12.30 Uhr | Aula
3W, Information EF, 5./6. Prüfungsfach, Maturitätsarbeit

SA 25 Samstag, 25.01.2025 | 08.30 - 16.00 Uhr
4W, Präsentationen der Maturitätsarbeiten

MO 27 Montag, 27.01.2025 - Freitag, 31.01.2025 | Alludo
1aH, Praxistraining

Montag, 27.01.2025
SO-Skitag

Montag, 27.01.2025 | 07.30 - 19.30 Uhr
Notenkonvente alle Klassen und Gesamtkonvent (unterrichtsfrei)

DI 28 Dienstag, 28.01.2025 - Freitag, 31.01.2025
3W, BIZ-Besuche

Dienstag, 28.01.2025 - Donnerstag, 30.01.2025
Interne Weiterbildung Digitalisierung im Unterricht

DO 30 Donnerstag, 30.01.2025 | 16.00 - 20.00 Uhr
KBW-Schachturnier

Donnerstag, 30.01.2025 | 12.00 Uhr
3W, Anmeldeschluss Ergänzungsfächer

Donnerstag, 30.01.2025
1WP, 1H, 1I, Workshop sexuelle Gesundheit

FR 31 Freitag, 31.01.2025 | 08.40 - 12.10 Uhr | Aula
3W, Alkoholprävention, Road Cross Schweiz

Februar 2025

SO 02 Sonntag, 02.02.2025 - Freitag, 07.02.2025 | Grindelwald
4. Klassen, Schneesportlager

Sonntag, 02.02.2025 - Freitag, 07.02.2025 | Davos
2. Klassen, Schneesportlager

Sonntag, 02.02.2025 - Freitag, 07.02.2025 | St. Moritz
3. Klassen, Schneesportlager

Sonntag, 02.02.2025 - Freitag, 07.02.2025 | Gstaad
1. Klassen, Schneesportlager

MO 03 Montag, 03.02.2025 - Freitag, 14.02.2025
Sportferien

Männer und Frauen gehen zur Eheschule

Jean-Baptiste Poquelin, besser bekannt als Molière, löste 1662 mit seiner Komödie «L'école des femmes» einen kleinen Skandal aus. Intellektuelle sahen darin den Niedergang des klassischen Theaters, und die Kirche empörte sich über die für die damalige Zeit fortschrittliche Darstellung der Liebesheirat.

Er selber reagierte auf diese Kritik, indem er sie in einer weiteren Komödie, «La Critique de l'École des femmes» aufgriff und wiederum spöttisch ins Fadenkreuz nahm. Das Theater Büelrain vermählt diese zwei Stücke mit dem etwas älteren «L'école des maris». Ein vergnüglicher Abend im Zeichen der Liebe erwartet das Publikum.

Die Aufführungen finden am 6. / 7. und 13. / 14. Dezember 2024, um 20 Uhr in der Aula der KBW statt.

Martina Albertini, Dave Hefti und Deborah Hefti, Leitung Theater Büelrain

Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien
23.12.2024 – 03.01.2025

Sportferien
03.02. – 14.02.2025

Fasnachtsmontag
10.03.2025

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 98: Auflage 1300 Ex., 04.11.2024
Nummer 99: Erscheinungstermin: 27.01.2025

Redaktion: Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer, Leitung; Martina Albertini, Deutschlehrerin; Saskia Züllig, Deutschlehrerin, Stephan Lauper, Deutschlehrer, Peter Lautenschlager, Rektor; Martina Straub, Prorektorin; Alessandro Bonaria, Prorektor; Mélanie Frommherz, Adjunktin
Gestaltung: Strichpunkt, Winterthur
Fotos: Fidan Destani, Benjamin Pelzmann, Nils Waespe, Peter Lautenschlager, Martina Straub
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Papiermanufaktur, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Kurzgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
052 260 03 03, admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Digitale Informationskanäle der KBW
Instagram: kbw.ch
Facebook: kbw.kantonsschule
Newsletter: www.kbw.ch/newsletter